

	<p>Objekt: Süddeutsche Kreuzmünze Typ Lyra</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 15595</p>
--	--

Beschreibung

Die Kelten in Süddeutschland prägten im 2. und 1. Jahrhundert v. Chr. Münzen in Gold und in Silber, doch nur selten lassen sich ihre goldenen Regenbogenschüsselchen und silbernen Quinare auf den ersten Blick miteinander in Verbindung bringen. Eine hübsche Ausnahme bilden die Münzen mit einem von volutenförmigen Locken umrahmten Kopf auf der Vorderseite und lyraförmigen Ornamenten auf der Rückseite, die als Goldstateren wie auch als silberne Kreuzquinare bekannt sind und sehr wahrscheinlich am selben Ort geprägt wurden. Die hier gezeigte Münze ist ein Beispiel für diesen Kreuzquintartyp mit Lyra oder Leier und stammt aus dem 1852 gefundenen Münzschatz von Schönaich. Im Fall der Silberquinare erscheint das an eine antike Harfe erinnernde Symbol zweimal in den Winkeln eines Kreuzes, alternierend mit einem V-artigen Zeichen. Das Lyraornament ist vielleicht ein Hinweis auf den griechischen Musengott Apollon, dessen Darstellung auf den Goldstateren des Makedonenkönigs Philipp II. die keltischen Stempelschneider zum Vorbild für den Vorderseitenkopf ihrer eigenen Münzen nahmen. Als mögliche Zwischentypen interessant sind dem keltischen Stamm der Haeduer zugeschriebene Silberquinare. Sie zeigen auf der Vorderseite ein Volutenband über einem Kopf und auf der Rückseite die Lyra in Imitation eines hellenistischen Münzzeichens unter einem Pferd.

[Sonja Kitzberger]

Aus dem Münzschatz von Schönaich, gefunden 1852.

Vorderseite: Kopf mit volutenförmigen Locken nach rechts.

Rückseite: Kreuz, in dessen Winkeln sich je gegenüberliegend zwei Leiern und zwei V-Symbole befinden.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Prägung

Maße:

Durchmesser: 15 mm, Gewicht: 1,47 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	100-50 v. Chr.
	wer	
	wo	Süddeutschland
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Schönaich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Kreuz (Symbol)
- Münze
- Münzfund
- Prägung
- Quinar
- Silber
- Spätlatènezeit (Stufe Latène D)

Literatur

- F. Hertlein (1904): Die geschichtliche Bedeutung der in Württemberg gefundenen Keltenmünzen.. , S. 70-71
- M. Nick (2006): Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa.. Rahden, Nr. Tab.63.9
- U. Klein u.a. (1989): Der keltische Münzschatz von Schönaich und die Geschichte des Fundes. Schrift anlässlich der 1. Ausstellung in der Schönaicher Zehntscheuer.. , Abb. S. 17